

Mittwoch, 15. Juli 2015

Sportnotizen

Triathlon

Paller siegt in Erbach

Beim dritten Durchgang um den diesjährigen LBS-Cup im Triathlon (Olympischen Wettkampf: 1500 Meter Schwimmen, 43 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) in Erbach war **Martina Paller** in guter Form. Die Sportlerin des MTV Stuttgart gewann in der Klasse W 20 in zwei Stunden, 53 Minuten und 35 Sekunden. **Heike Hartenberger** (TF Feuerbach) kam in der Klasse W 45 in 2:57,40 Stunden auf den sechsten Rang, während bei den Männern in der Klasse M 45 ihr Klubkollege **Martin Schneider** in 2:35,17 Stunden auf dem 15. Rang landete.

Im Wettbewerb „Volks-Triathlon“ (500 Meter Schwimmen, 23 Kilometer Radfahren und Fünf Kilometer Laufen) sprang **Charlotte Rapp** (TF Feuerbach) in der Klasse W 35 in 1:22,32 Stunden als Dritte aufs Podest. Und die Männer-Mannschaft von TF Feuerbach in der Besetzung **David Renner, Peter Vester und Christian Hugel** schaffte Rang sechs, das Frauenteam vom TF Feuerbach (**Alexandra Hellenenthal, Christiane Jani Freund, Karin Vester**) Rang acht. la

Leichtathletik

Zweite bei den Süddeutschen

Bianca Marten hat beim 1. Pfullinger Sprint- und Sprung-Meeting den ersten Platz erreicht. Die Weitspringerin aus dem Stuttgarter Norden (Stuttgarter Kickers) gewann den Wettbewerb der Frauenklasse mit 5,70 Metern vor Rebecca Dürr (VfB Stuttgart), die 5,52 Meter erzielte. Wenige Tage zuvor hatte Bianca Marten bereits bei den Süddeutschen Meisterschaften in Kaiserslautern die Silbermedaille gewonnen. Dort sprintete sie im 110-Meter-Hürdenfinale in 13,90 Sekunden auf den zweiten Platz hinter der Sindelfingerin Sabrina Lindenmayer, die mit 13,45 Sekunden gestoppt wurde.

Doch der Weitsprung-Wettbewerb wurde zur Enttäuschung: Die 25-Jährige war mit einer Saisonbestleistung von 6,16 Metern angeereit. Weil sie mit der Anlage und dem Anlauf überhaupt nicht zurechtkam, schaffte sie im Vorkampf nur die für sie indiskutable Weite von 5,37 Metern. Damit verfehlte Marten das Finale der besten acht Weitspringerinnen und musste sich am Ende mit dem neunten Platz zufrieden geben. la

Leichtathletik

Flinke Senioren

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Zittau schafften **Adolf Heine** (Sportvg Feuerbach) und **Ursula Klemm** (MTV Stuttgart) jeweils den Einzug ins Finale. Adolf Heine verfehlte in der Klasse M 65 als Vierter über 300 Meter Hürden in 56,11 Sekunden knapp die Bronzemedaille und wurde Siebter über 400 Meter in 67,39 Sekunden. Ursula Klemm kam in der Klasse W 55 über 800 Meter in 2:58,54 Minuten auf Rang fünf und über 1500 Meter in 6:11,45 Minuten auf den sechsten Platz. la

Leichtathletik

Kremling läuft Bestzeit

Bei einem landesoffenen Abendsportfest in Riederich zeigte sich **Paulena Kremling** in guter Form. Die Mittelstrecklerin des MTV Stuttgart gewann über 800 Meter in der Klasse U 20 mit der Saisonbestleistung von 2:20,28 Minuten. Ihr Vereinskollege **Alexander Krajewski** siegte im 200-Meter-Sprint der Männer in 25,19 Sekunden. la

Leichtathletik

Glück ist glücklich

Beim 33. Degerlocher Volkslauf „Rund um die Hohe Eiche“ ist **Klaus Glück** auf die oberste Stufe des Sieger-Podests gesprungen. Der Läufer der Sportvg Feuerbach siegte über zehn Kilometer der Klasse M 45 in vierzig Minuten und 47 Sekunden. Auf jeweils dem dritten Rang landeten **Markus Menter** (MTV Stuttgart) in der Klasse M 45 in 42:05 Minuten und **Armin Baumstark** (Sportvg Feuerbach) in der Klasse M 50 in 44:55 Minuten. la

Tennis

Anna Ceuca wird Zweite

Zum Abschluss der Meistersaison wurden auf der Anlage des Württembergischen Tennisbundes im Emerholz in Stammheim die Titelkämpfe ausgetragen. Bei den Württembergischen Meisterschaften der Jüngsten hat sich **Anna Ceuca** von der SG Weillimdorf bis zur Silbermedaille vorgekämpft. Sie unterlag bei den Juniorinnen U 10 im Finale gegen Nisa Vuap (TC BW Güglingen) mit 3:5/0:4. Während bei den U 9 noch auf dem Midcourt gespielt wurde, sind die Teilnehmer dieser Altersklasse bereits auf dem Großfeld aktiv – aber mit um 25 Prozent druckreduzierten Bällen. tob

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau

Telefon: 07 11 / 87 05 20 - 15
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de



Quarterback Michael Dierberger (83) ist der Dreh- und Angelpunkt im Spiel der Stuttgart Silver Arrows.

Foto: Tom Bloch

Cinderella und die beste Verteidigung der Liga

American Football Nach fünf Niederlagen zum Saisonbeginn schaffen die Stuttgart Silver Arrows die Wende. Mit dem 21:11-Erfolg über die Badener Greifs ist nun der bereits fünfte Sieg in Folge eingefahren und der dritte Oberliga-Tabellenplatz erreicht. Von Tom Bloch

Pressesprecher Klaus Krauthan sprach zuletzt von einem Cinderella-Märchen, das Realität werden könnte. Und tatsächlich, die Wunschvorstellung wurde wahr: Mit einer Serie von fünf Niederlagen waren die Stuttgart Silver Arrows in die neue Oberliga-Saison gestartet. Diese wurden jetzt durch eine grandiose Aufholjagd egalisiert. Der 21:11-Auswärtssieg beim Tabellenletzten Badener Greifs in Karlsruhe war der bereits fünfte Erfolg in Serie. Zudem spielte die Konkurrenz den Stuttgartern in die Karten. Zeitgleich haben sowohl die Biberach Beavers als auch die Tübingen Red Knights ihre Spiele verloren. Die Silberpfeile schießen sich damit auf den dritten Tabellenplatz der Oberliga.

„Der Sieg selbst in Karlsruhe, der war eher glanzlos“, meinte Klaus Krauthan, aber die laut Statistik beste Verteidigung der Liga funktionierte perfekt. „Wir haben

uns zwischenzeitlich eine Auszeit gegönnt und immer mal wieder auch die zweite Garde aufs Feld geschickt“, erklärt Nick Daubitzer, der Coach der Stuttgarter Defense.

Den Druck der Verteidigung spürten die Hausherren von Spielbeginn an. Zwar konnten sie in ihrem ersten Angriff durch Läufe immer wieder größeren Raumgewinn verbuchen, doch je näher die Badener Greif der Endzone der Silberpfeile kamen, desto deutlicher setzte sich die Stuttgarter Verteidigung in Szene. Der so erzwungene Fieldgoalversuch klappte allerdings. Die Greifs gingen mit 3:0 in Führung.

Anschließend dauerte es noch länger, bis auch die Arrows für Punkte sorgen konnten. Zwei Angriffe endeten jeweils mit

einem Befreiungsschlag. Nach einem eben solchen klappte es dann auch bei den Gästen aus Stuttgart. Mit Läufen über Daniel Eberhard und Anton Haffner und immer wieder eingestreuten Pässen zog Michael Dierberger geschickt die gegnerische Verteidigung auseinander. So gab es Raum für Florian Wall, der eine Ballübergabe von Dierberger nutzte und über Außen bis kurz vor die Endzone stürmte. Die letzten Meter überbrückte dann Dierberger selbst. Den Zusatzversuch verwandelte Stefan Muffler sicher. Die Silberpfeile rissen also noch im ersten Viertel die Führung an sich. Und so ging es weiter. Anthony Shelton wurde von Michael Dierberger mit einem 50-Yard-Pass in Szene gesetzt, der damit in die End-

„Wenn man eine Siegesserie hat, denken alle irgendwann, es läuft von alleine. Falsch!“

Nick Daubitzer, Defense-Coach der Arrows

cher. Die Silberpfeile rissen also noch im ersten Viertel die Führung an sich. Und so ging es weiter. Anthony Shelton wurde von Michael Dierberger mit einem 50-Yard-Pass in Szene gesetzt, der damit in die End-

zone stürmte. Muffler erhöhte mit dem Kick zum 14:3-Halbzeitstand und im ähnlichen Sinne begann die zweite Hälfte. Wieder Shelton und wieder Muffler erhöhten auf nunmehr 21:3. „Nachdem wir dann die Backups einsetzten, kam unser Spiel ein wenig ins Stocken“, berichtete Krauthan. Die Greifs konnten noch einmal punkten, aber nicht viel mehr erreichen.

Trotz des Erfolgs hadern die Übungsleiter der Arrows mit der Trainingsbeteiligung ihrer Spieler. „Gegen die Greifs hat das noch geklappt“, sagte Heachcoach Jürgen Doh, „aber als Nächstes kommt der Tabellenführer aus Heilbronn. Da wird diese Leistung nicht reichen.“ Auch Defense-Coach Daubitzer wurde deutlich: „Wenn man eine Siegesserie hat, denken alle irgendwann, es läuft von alleine. Falsch! Es funktioniert nur durch harte Arbeit, Fleiß im Training und der richtigen Vorbereitung.“

Knapp Niederlage besiegelt den Abstieg

Tennis Der TC Blau-Weiß Zuffenhausen unterliegt beim Tabellenletzten TEV RW Fellbach mit 4:5. Von Tom Bloch

Das hatten sie sich wirklich anders vorgestellt, die Oberliga-Damen des TC BW Zuffenhausen. Sie wussten, nur ein Sieg gegen den Mitaufsteiger TEV Rot-Weiß Fellbach hätte die Hoffnung auf den Klassenerhalt aufrecht erhalten. Und nach dem spannenden Verlauf des Spieletages war bis zum Schluss dieser auch noch möglich. 4:4 stand es, bevor Xenia De Luna und Vanessa Kopp sich an das spielentscheidende Doppel machten. Nach jeweils einem gewonnenen Satz musste die Entscheidung im Match-Tiebreak fallen und auch hier ging es in Verlängerung. Und dann waren es zwei winzige Punkte, die den Unterschied ausmachten und die dritte 4:5-Niederlage der Saison besiegelte.

„Das ist so bitter“, sagt Spielerin und Mannschaftsführerin Carolin Knoblich enttäuscht. „Wir wissen, dass wir das Niveau haben, das zeigen ja die knappen Niederlagen. Und jetzt das. Knapper geht es ja nicht.“ Die Chancen waren da, sie wurden nicht genutzt. Selbst Siege in den verbleibenden zwei Partien könnten den Abstieg nicht mehr verhindern. Doch Chef-Trainer Peter Sachse sieht das Projekt nicht als gescheitert an. Die Mannschaft wurde bewusst vor Saisonstart verjüngt. Selbst die auf Position eins startende Mihaela Kaftanova ist erst 16 Jahre alt. „Unser Weg ist genau der richtige“, sagt Sachse. „Dann steigen wir halt wieder ab. Aber mittelfristig wird es bei uns wieder in die Oberliga oder gar Württembergliga gehen. Der Trend stimmt.“ Dies bestätigen auch die anderen weiblichen Mannschaften im Ver-



Tamara Blum gewann gegen Fellbach souverän ihr Einzel.

Foto: Günter Bergmann

ein. Die Mädchen (U 14), die Juniorinnen (U 18) und die Damen 30 sind bereits aufgestiegen. Zwei Spiele stehen nun noch aus. „Wir gehen da voll rein und vielleicht können wir die Gegner noch ein bisschen ärgern“, sagt Carolin Knoblich.

TC BW Zuffenhausen – TEV RW Fellbach: 4:5 Einzel: Mihaela Kaftanova – Janina Scheffbuch 4:6/2:6; Tamara Blum – Bonnie Becker 6:1/6:4;

Xenia De Luna – Cornelia Rommel 6:2/6:2; Carolin Knoblich – Marina Seibold 6:2/1:6/5:10; Carolin Widmaier – Klauia Buljovic 6:0/6:2; Vanessa Kopp – Leah Seibold 4:6/3:6.

Doppel: Mihaela Kaftanova/Tamara Blum – Janina Scheffbuch/Klauia Buljovic 6:1/6:1; Carolin Knoblich/Carolin Widmaier – Bonnie Becker/Marina Seibold 1:6/3:6; Xenia De Luna/Vanessa Kopp – Cornelia Rommel/Leah Seibold 5:7/6:4/12:14.

Da waren es nur noch Vier

American Football Die U 15 der Stuttgart Silver Arrows schafft den Einzug ins Landesliga-Finale.

Doppelspieltag in Degerloch: Die 0:30-Schlappe gegen die Stuttgart Scorpions ist vom Nachwuchs der Stuttgart Silver Arrows offensichtlich schnell verdaut worden. Denn im darauf folgenden Spiel gegen die Badener Greifs holte sich die U-15-Spielgemeinschaft der Kornwestheim Cougars/Stuttgart Silver Arrows einen 14:0-Sieg, der in der Endabrechnung der Jugend-Tackle-Liga den dritten Tabellenplatz bedeutet. Damit ist der Einzug ins Finale der besten Vier gelungen, welches am Samstag, 25. Juli, stattfindet.

„Wir haben jetzt zwei Wochen Zeit, uns auf das Finale vorzubereiten“, sagt Headcoach Chris Carlsrud. „Dort sind wir die klaren Underdogs, aber warum sollten wir nicht auch für eine Überraschung gut sein.“ Garant für den Sieg über die Badener Greifs war der Feuerbacher Tim Bickele. Den ersten möglichen Touchdown ließ er noch fallen. Doch im Verlauf der Partie angelte Bickele sich zweimal den Pass von Quarterback Niklas Betz und stürmte in die gegnerische Endzone vor. Florian Vollmer vollendete beide Male den Zusatzkick zum 14:0-Endstand. „Wir haben mit Tim Bickele und Kaan Colak zwei flinke Jungs“, findet Carlsrud, „aber wir müssen noch viel mit unserer Angriffslinie arbeiten.“ tob

SG Kornwestheim Cougars/Stuttgart Silver Arrows: Niklas Betz, Tim Bickele, Kaan Kenan Colak, Tom Ettengruber, Nils Goretzky, Robin Kuhn, Sebastian Rickert, Niels Sonnenschmidt, Tim Steiner, Ilias Sztou, Darius Sulimma, Florian Vollmer, Philipp Vollmer.